

**Zeitschrift:** Beiträge zur Geschichte Nidwaldens  
**Herausgeber:** Historischer Verein Nidwalden  
**Band:** 7 (1890)

**Artikel:** Der Eidgenossen Schlachtjahrzeit ausgerichtet von der Landesgemeinde an der Aa (A. 1560)  
**Autor:** Josser, F.J.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-698339>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Der Eidgenossen Schlachtjahrzeit**  
ausgerichtet von der  
**Landesgemeinde an der Aa (A. 1560.)**

**Vorwort.**

1. Ein schönes altes Herkommen unseres Landes ist es, alljährlich der Eidgenossen Jarzite, d. h. das Andenken jener Eidgenossen mit Gottesdienst und Gebet in unsren Pfarrkirchen zu begehen, welche in den verschiedenen Schlachten, von 1315 angefangen, umgekommen. Dieser Brauch, wenigstens in der Pfarrkirche Buochs, besteht in der Mitte des XV. Jahrhunderts bereits als Gewohnheit. Es erhellt dies aus dem Pfrundstiftungs-Briefe der Gemeinde Emmetten vom 17. Nov. 1454. Darin nämlich heißt es: „Derselb priester vnd all sin nachkommen, die die filchen vf Emmetten empfangen werdent, sollend auch gebunden sin dem lüpriester ze Buochs vnd sinen nachkommen, der eid genoszen jarzite helfen began in der Kilchen ze buochs, wen innen das kunt getan wirt, das man sy began wölle, als das sit vnd gewöhnlich ist, vnd sol darwider nit sin.“<sup>1)</sup>

2. Später aber, als Emmetten bereits selbstständige Pfarrei geworden war, befaßte sich die Landesgemeinde mit näheren Bestimmungen, betreffend dasselbe eidgen. Jahrzeit. Es wurde einhelliglich beschlossen, den 10,000 Ritter Tag, an dem der Allmächtige den Eidgenossen Glück und Heil gegeben zu Murten oder an andern Enden, nach dem Borgange gemeiner Eidgenossen als Zwölfbotentag zu begehen und an diesem Tage zu Stans Jahrzeit zu halten für alle diejenigen, die in gemeiner Eidgenossen Nöthen umgekommen. Dieselbe Jahrzeit

<sup>1)</sup> Geschichtsfr. XIX. 287.

soll aber zu Buochs auf Johannis des Täufers, zu Wolfenschießen auf St. Ulrichs Tag und auf Emmetten auf Johannis und Pauli begangen werden. Fassen diese Tage auf einen Sonntag soll das Jahrzeit den Montag darauf gehalten werden.<sup>1)</sup> Die gnädigen Herren und Obern verordneten bei der Ausführung des Landesgemeinde-Beschlusses, daß in jeder Kilchhöri, wo das Jahrzeit begangen wird, armen Leuten ein Guldin an Speis und den Priestern das Mahl gegeben werde.

Ohne Zweifel war es ebenfalls die hohe Regierung, welche, wohl im Einverständnisse der Geistlichkeit, eine für alle Pfarreien gemeinsames Formular für das Jahrzeit anfertigen ließ. Nach dem im Emmetter-Jahrzeitbuche enthaltenen zu urtheilen, dürfte die Auffassung des Formulares und vielleicht des Landsgemeinde-Schlusses in das Jahr 1560 fallen. Darin heißt es z. B. bei der Schlacht von Laupen: „Vnd ist vñ iez der zechenthusend Ritterntag 222 jar.“ — Das Formular enthält zuvörderst einen kurzen Bericht über jene Treffen, an welchen die Eidgenossen Theil genommen; dann das Verzeichniß der Umgekommenen. Aus welcher Quelle letzteres geschöpft worden ist zwar nicht angegeben, ohne Zweifel aber aus den alten Jahrzeitbüchern von Stans und Buochs. Beruft sich ja auch Tschudi bei Angabe der in den Schlachten gefallenen Unterwaldner auf die alten Jahrzeitbücher des Landes. Den directen Beweis durch Vergleich der Angaben zu liefern, ist uns leider deshalb schon unmöglich geworden, weil das alte Jahrzeitbuch Stans, aus dem 1621 das noch vorhandene mit veränderter Form und Inhalt entnommen worden, gänzlich vermißt wird, und jenes von Buochs im Jahre 1798 beim Brände des Pfarrhofes zu Grunde gegangen ist.

3. Von diesen Formularen habe ich die von Emmetten, Stans und Wolfenschießen mit einander verglichen. Was die

<sup>1)</sup> S. unten Einleitung des eidgen. Jahrzeites.

historische Skizze der Schlachten anbelangt, so stimmen die drei Jahrzeitbücher, wenn auch mit veränderter Orthographie, fast durchweg überein, und beweisen auf das Bestimmteste die Identität der Quellen. Auch im Verzeichnisse und der Aufeinanderfolge der Umgekommenen lässt sich durchschnittlich die gemeinsame Quelle nachweisen, ob hier gleich hier und da nicht unerhebliche Abweichungen vorkommen, wie wir es in den beigefügten Anmerkungen zeigen werden.

4. Wenn wir aber das Alter der drei genannten Formulare in Betracht ziehen, so ist das Jüngste jenes von Wolfenschiessen. Den Schriftzügen nach zu urtheilen, fällt es höchstens in den Anfang des XVIII. Jahrhunderts, ist aber, wie die Form zur Genüge zeigt, bloße Abschrift. Es führt den Titel „Schlachtenbüchle“, ist in 4° abgefasst und bricht mit der Schlacht zu Blaineville (1562) ab.

Das Stanser-Formular, im Jahrzeitbuche enthalten, ist wie dieses selbst, eine 1621 vom Landschreiber Bartholome Odermatt angefertigte Abschrift.

Den besten und ältesten Text enthält das pergament. Jahrzeitbuch Emmetten. Wir haben es hier offenbar mit dem Original-Texte, nicht mit einer Copie, zu thun. Zunächst ist es die Schrift des XVI. Jahrhunderts, dann enthält es die Schlachten der Reihe nach bloß bis zu den Treffen bei Kappel und am Gubel einschließlich, endlich wird am Schlusse der einzelnen Schlachtberichte im Originaltexte durchweg angemerkt, wie viele Jahre seither bis jetzt, d. h. nämlich 1560, verstrichen seien, wie es oben bereits in einem Beispiele dargethan worden.

5. Mit der Todtenliste des beschriebenen eidgen. Jahrzeites haben wir dann auch Tschudi und Businger (Geschichte von Unterwalden) verglichen und die oft sehr nahmhaften Abweichungen und Varianten nachgewiesen.

6. Zum Grundtexte endlich haben wir das Formular von Emmetten aus den oben angeführten Gründen gewählt,

und wo nöthig die Varianten der beiden andern Jahrzeitbücher in den Anmerkungen beigefügt. Da aber das Emmetter-Jahrzeitbuch bloß bis zum Jahre 1531 einschließlich reicht, so haben wir zur Completirung in einem Anhange die Schlachten- und Todtenlisten vom Römerkriege (1557), von Blaineville (1562) und vom 2ten Billmergerkriege (1712) folgen lassen.

F. J. Teller.

## Aus dem Jahrzeitbuche zu Emmetlen.

In gottes namen. Amen. Vf der zechenthusend Ritterentag hat der Almechtig güttig Gott den Eydtgnoßen glück vnd Heyl geben, das sy ir vigent hanndt überwunden und das veld behan. Es sige zu Morten oder ann anderen Enden. Darumb sy Gott dem allmechtigen lob vnd Eer gebenn vnd zu dannckbarkeit hannd gemein Eydtgnoßen vf sy genomen zu shrenn vnd zu eeren den tag der zechenthusent Ritteren, vnd befunden, so hat ein gannze gemeindt zu Underwalden niht dem wald an der Aa vsgenomen einhelliglich den tag zu shren vnd eeren als einen zwölfbottentag vnd vf denselben tag zu Stannz Tarzit zu began aller deren die ann gemeinen Eydtgnoßen nötenn vmbkommen findet oder je verloren hanndt, es sy am Morgarten, zu Loupeyn, zu Buttisholz, zu Sembach vnd an vyl anderen Orten vnd Enden als mann sy ein anderen nach wirt lesen. Vf Johannis des thöuferstag soll mann das Tarzit began zu Buochs. Item zu Wolffenschieszen vf sant Ulrichstag vnd vf Emetten vf Johannis vnd Pauli, vnd wann die obgemelten tag koment vf den Suntag, soll man die Tarzit der Eydtgnoßen began morndes vf den mentag vnuerzogenlichen.

## Am Margarthen oder am Egereſee.

Do man zalt nach der geburt Ihesu Christi unsers lieben Herren thusent drühundert vnd fünfzechen Jar, vf sant Othmarstag, zog der herzog Lüpolt von Österreich vf drüi Leinder mit aller finer herschaft gan Egery ann Morgartten wyder die von Schwiz, do sind die unsieren von Underwalden inen zuzogen mit drühundert mannen, vnd Vry desselben glichen, vnd hand syn herschaft vnd ire verwanten angreisen an dem Morgarten, vnd sy zu todt geschlagen vnd in den See geiagt vnd für vyl Egere nider, wirt vf sant Othmarstag . . . .

Vnd ist zu Stans im Dorf vmbkon Heini Wipfli.

### Am Bürgenstadt.

An vorgemeltem tag sindt die Unseren nidt dem Wald mit etlichen ringen knechten mit denen Ob dem wald, so an der schlacht waren gsin am Morgarten, vnd inen darzu kumen das sy den vigennt am Bürgenstadt, die über Rin waren kommen, durch geschwindigkeit vnd geheiß, auch anschlag der herrschaft hendl geholzen erschlan den Vigennt vnd in die schif geiagt vnd denen vyl extrennt, vnd ist der angriff beschechen vmb mittag am Bürgenstadt vñ sant Othmarstag, wie vorstadt.

### Zu Alpnacht.

Vñ den obgemelten tag ist im zu hilf komen der graf von Strasberg mit sechsthusent mannen über den Brünig, vnd handt in vnserem Lanndt großen Schaden thon, aber die vnseren handt fürgewartet zu Alpnacht, vnd sy aber über Reingk geiagt vnd iren vyl zu thodt erschlagen, des wundent die von Underwalden, so mit der Banner wareunt gsin am Morgarten, by gutter zyt inen vnd thalten gar schnell föllichs khundt denen von Schwiz, die kament von stundt an mit Iren, wann sy des stritts am Morgarten waren abgelegen, die kament denoch zitlich gnug, das sy hulzen Iren vigennt, den Grafen von Strasberg mit sinem volch vertriben, der kumerlich enthran, doch kament sy an großen Schaden nid dannen, vnd ist da vñkon ob dem wald Heini Steinibach.

### Zu Loupen.

Als man zalt von der geburt Christi Ihesu thusennt drühundert drifzig vnd acht Jar, an der zechen thusent Ritteren abennt, do beschach ein großer Stritt zu Loupen, da lagennt die von Fryburg vñ ücht Landt, der Graf von Nüwenburg mit seiner Ritterschaft, die er dan bracht vñ der Herzogen von Burgundt Landt, der graf von Nydouw mit allen seinen Lüten, vnd mit vierhundert Edelnuechten vnd Grönten Helmen, die von

Schwaben und Elses, die lüristen und freidigesten Ritterschaft vser welt mit im beacht hat graf Eberhart von Valentis, der graf von Gehers, graf Johannes ein einiger sun grafen Ludwigs von Safoy in der Wadt, der graf von Fürstenberg mit vyl seiner diener, der Herr von Martenacht, herr Hans von Madenberg, jetlicher mit vyl lüten. Und wurdennt geschaetzt wol für drizig thusent gewapnoter mannen zu fus, vnd wol zwölf hundert helm zu Roß. Under denen waren syben hundert Crönter helmen, von denen herren als obstadt, wurdennt vnser Ehdtgnoszen von Bern überzogen zu Loupen. Da schikteint die von Bern in die drüi lender vmb hilf, vnd ermanten sy alter frünshaft vnd sy gebetten, das sy Inen zu hilf kement. Da hanndt die lender inen geantwurt, man spirt kein fründt bas, dann in den nöten, vnd hanndt denen von Bern geschiikt vs jetlichem der drüi Orten Bry, Schwiz vnd Unterwalden drühundert man wol gewapnet, die von Hasle zugent denen von Bern auch zu mit drühundert mannen wohl gewapnet, vnd der herr von Wyseburg mit drühundert mannen von Sybenthal, vnd do sy gan Bern findet kommen, da findet sy mit denen von Bern vszogen gan Loupen, vnd handt die von Bern mit der hilf aller deren, so inen zuzogen waren, mit iren Wigenden gestritten, vnd mit der Hilf gottes ir Wigend überwunden. Also wert der strit wol anderthalb Stundt, ce vnd die sach vñ ein endt kam vnd blibendt da vñ der waldstatt der Wigenn, so zu todt wurdennt erschlagen, erstochen vnd umbracht, Herr Johannes von Safoy, graf Ludwig sin Sun von Safoy, herr in der wadt, graf Rudolf von Midouw, graf Eberhart von Valensis, herr Johannes von Meggenberg, Ritter vnd einer von Strimans, der Schultheis von Fryburg, der Fendrich genannt Füsslidorf Edelknecht selb vierzechent siner fründen, der anderenn Edlen herren, Fryen, Ritteren vnd knechten von fernen landen, die den Herren zu dienst vnd durch Rittershaft darkommen waren, insunders die Herren von Ottenburg, die von

Norfenstein, die von Husenegg, die von Grimenstein vnd vil adels da erschlagen, vnd helib der mertheil vñ der waldstatt, der namen man mit all geschrieben kendt, man behub auch den Vigenden an das feld, vnd gewunnent syben vnd zwenzig rechter houpt Banner, da beliben vñ der waldstatt achzig Crönter helm vnd vyl ander helm, darzu grosses gut von rossen, von harnist, von kleideren vnd kleinoten. Nun in disen dingen, do der stritt zu Loupen ergangen was, schiedennt die frommen vnd notvesten lüt, die drü waldstatt Vry, Schwiz vñnd Underwalden widerumb dannen von Bern, wann sy den vorstritt gethan hatten, denen man so groþe gnad vnd dank seyt, vnd erbuwen sich die von Bern für sich selbs vnd ir ewigen Nachkommen gegen den dry waldstetten, inen föllichs zu gutten niemer mer zu vergessen, sonders das mit Lyb vnd gut vmb sy wo das immer ze beschulden keme zu verdienen. Und ward da groþe früntschaft zwischent inen gemacht mit ewigen verpüntern bestättet worden. Und ist vñ ieþ der zechen thusent Ritterentag 222 Jar.

### Buttisholz.

Aber als man zalt thusent drühundert sybenzig vnd vier Jar, do kament die Engenlender mit großem verseglichen Volch in dise Lanndt über das Elsäsbirg, doch si warennt nit all Engenlender, sonders auch Britanier vnd vs anderen Länderen, die zugent über den Houwenstein vñin iu das Ergow in dero von Bern landt, die warennt zu Solothurn vsgenomen durch einen herren von Küzen, wann man schaþt das Rossvolk für achtzechennt thusent pfärdt, darzu vyl böses Volch, so darmit lüf, Röuber, Mörder, unglücksmacher vnd mencher Bösewicht, vnd wüzte das Lanndt nüt darumb. Da samlotten sich eing gut gesellen von Luzern, von Entlibuch, von Underwalden, vnd darumb assenthalben gut frisch gesellen vnd griffent die Vigennt an zu Buttisholz vnd erschlugent der vigent zweyhundert mann, wirt ieþ vñ wienacht 186 Jar.

### Meienberg.

Nach der geburt Christi unsers lieben herren thusent drühundert achtzig vnd fünf Jar da nament die von Lucern Meyenberg in, vnd die Eydtgnoßen leiten Söldner darin, dero wurdent etwann vyl erschlagen durch ein Landtvogt einer herrschaft von Österich, darnach ward Meyenberg von den Eydtgnoßen zerbrochen vnd verbrennt, vnd wurdenn auch etlich von der herrschaft ein theil darin erschlagen, das ist 185 (Jahr.)

### Sembach.<sup>1)</sup>

Darnach als mann zalt von der geburt Christi Ihesu unsers lieben Herren thuseint drühundert achtzig vnd sechs Jar, vñ sant Cirillentag, was am mentag an dem nünden tag Heumonat, da zoch Herzog Lüpoldt von Österich mit großer herschaft vñnd macht für Sembach, wol mit fünfzehennthalb thuseint mannen zu Roß vnd zu fuß, mit den Edlen Lütten, so er bestelt hat us der mortnouw, Brysgow vñnd von etlichen Stetten von Straßburg vnd auch von anderen Stetten vnd Edel Lütten vs dem Wirtenbergerlandt, Etschlanndt vnd vs Schwaben, vñnd vierzehenn Ritter vs Burgundt, von Thiroll, ab der Etsch vier vnd zwenzig Ritter zugennnt wider die vier Waldstett, namlich Lucern, Bry, Schwiz vnd Unterwalden, vñnd also zugennnt die vier waldstett vñnd Wäggis mit iren fenli, mit drizechenhundert gutter reißbarer mannen auch gan Sembach vñnd griffennt den Vigent an, vñnd mit der hilf gottes hatten sy oberhanndt vnd erschlugent vñnd erstachennt by vierhundert mannen zu Roß vñnd zu fuß vñnd ward der vorgemelt Herzog Lüpolt von Österich selbs persönlich erschlagen, vñnd findet auch da beliben vñ vierhundert vom Adel vnd geburt an das gmein volch, die dann all erschlagen vñnd beliben findet, der Eydtgnoßen wurdennt by

<sup>1)</sup> Vergl. Liebenau „Die Schlacht bei Sempach“ Fol. 335.

hundert erschlagen, vnd ward gewonnen vyl Büchsen vnd merklich  
vyl guß ann harniß, an kleinoten vnd annderen dingen, vnd  
ward gewonnen die hauptbanner von Thiroll vnd das Ochsten-  
stein-Banner, das von Hapsburg Banner, dero von Schaffhusen  
Banner, dero von Messingen Banner, vnd ander vyl fendlin,  
die sy nit erkanten. Wirt vf iez sant Cirillen tag 174 (Jar).

Vndt findet ann obgemelster Schlacht zu Sembach vmbkhon  
von Underwalden nid dem wald der Windelriedt, Erni Nider-  
wiler,<sup>1)</sup> Claus Acherman ab Bürgen, Jenni Brendli, Claus  
Würsch von Beggenriedt, Anthoni Spylmarter, Andres Endachers,  
Jenni Blüstli sin bruder, Jenni vom Bach, Heini sin bruder,  
Rudi Bertchi, Jenni Schweiger, Uli Schmidt von Oberdorf,  
Claus Wildrich von Alberchwyl,<sup>2)</sup> Jenni von Obstalden, Andres  
im Boumgarten am Stad, Heini Schilierer ab Stad, Jenni  
zum Nüwenhus, Jenni am Stein, Willis am Steins Sun,  
Würcherich von Wolfenschießen, Mörderli der Junger, Heini  
Ziesack, Peter Huter, Heini Obsee.

### Der erst striit zu Bellenz.

Als man zalt nach der geburt unsres lieben Herren Jhesu  
Christi thusennt vierhundert zweyzig und zwei Jar, vnd den nechst  
tag nach Petri und Pauli geschach der striit zu Bellenz mit dem  
Herzog von Meilandt, vnd beschach den Eydtgnoßen ein  
großer schad, insunders denen von Lucern, vnd gewunnent die  
Eydtgnoßen den vigennden das feld an, vnd erschlugennt der  
herschaft von meilandt nünhundert mann.

Vnd findet dis nachgenempten zu Bellenz an obgemelster  
Schlacht von Underwalden nidt dem wald vmbkon Uman Bartly

<sup>1)</sup> In etlichen, alten, handschr. Schweizer-Chroniken heißt Windelried  
Erni Niderwiler oder von Niderwil. S. Anzeiger für Schweizerische Ge-  
schichte 1872 S. 260.

<sup>2)</sup> Alberts-Wyl — hieß ehemalig zu Dallenwyl jener Weiler,  
welcher jetzt die Eisengasse genannt wird.

ab Wyſenberg, Heini Zelger vnd Thoman Zelger, warent bed Aman dis landts; Fügli und Hensli ſin Sun, bli Buchholzer, Heini Stutzer, Heini Müſiman, Heini Winkelriedt, Hensli zum Bnweg, Jenni Sutter, bli Schmidt, Küni mit dem einen oug, Wichtermann, Heini am Bül, Peter Schmidt ſin bruder, Jenni Trutmann, Heini in der Fur, Jenni Bünti, Falb Jenni, Welte von Lücken, Jenni am Niderberg,<sup>1)</sup> Hensli Kilchman, Werni vnder den Böumen von Hergiswyl, Cle in Jenni am Leen, Jost Adler, Welte Zbrunnen, Willi Flüler, Bürgi Dechenn, bli Schwab, Erni Bär, Jost Wildrich, Welte Lüssi, vs Buchser Kilcheri, Claus Wolfennt, Jenni Zelger, Merchi Wager, Andres Zren, Claus Troger,<sup>2)</sup> bli Kirsiter, darnach ſindt auch vmbkon über etliche Jar darnach in Lamparten Engelhart Hummel, Werni Meyer.

### Am Albis.

Als man zalt von der heilsamen menschwerdung Ihesu Christi thusent vierhundert vierzig vnd drü Jar, vſ ſant Urbansstag vmb die drü, do ist beschehen ein groſe ſchlacht am Albis an der Lezi, vnd ſindt die obgemelten da vmbkon, nidt dem wald, Merchi Zelger, was amman vnd houptman dis Land nidt dem wald, Heini Sigrift, Hans Müſler, derselb war Aman vnd houptman ob dem wald, Jenni von Eggenburg, Hensli von Eggenburg, warent Brüderen, Merchi zur Müſli, Manni Küſter, Hensli von Wyl, bli Schroter, Heini Zimmermann von Hergiswyl, Claus Lüssi, Claus Pfifſter was ſchriber dis Land, Jenni Domann von Beggenriedt, Claus Würſch ab Emmetten, Rüde Dietelriedt von Beggenriedt.

<sup>1)</sup> Jenni am Niederbärg, der zu Bellez erſchlagen wardt. (Fahrzeitbuch Wolfenschießen.)

<sup>2)</sup> Claus von Trogen, der zu Bellez verlor. (Fahrzeitb. St. Jost.)

### Am Hirsel vnd dem Horgenberg.

Do man zalt thusent vierhundert vierzig vnd vier Jar, vſ den vierzehenden tag Meyen, vſ den heiligen Urbani, geschach die schlacht am Hirsel des Horgersbergs, durch notwesten von von Lucern, von Bry vnd von Unterwalden, vnd gewonnen Inen die Leze an, mit der hilf gottes vnd gewonnen den Wynden die flucht an, vnd was die sag, der vigenden, werent gſin by vierzehenhundert, deren wurdent by fünfhundert erschlagen vnd erstochen vnd der Eydtgnoſen Syten by fünf und fünfzig erstochen vnd verwundt, auch kament zu ihnen die von Zug vnd warennt by Inen übernacht. Das ist iez ſant Urbanstag gſin 116 (Jar).

### Vor Zürich vſ dem Sillveld.

In dem Jar als man zalt thusennt vierhundert vierzig vnd vier Jar, vſ ſant Maria Magdalena tag geschach ein groſe schlacht durch die von Lucern, Bry, Schwyz, Unterwalden, Zug vnd Glaris wider die von Zürich vnd die Herrſchaft ſo Inen zugezogen warennt vſ dem Sillfeld vnd by ſant Jakob in der ſiechenn Matten, vnd die Straß dardurch inhe vnd in der vor Statt bis an die thor der kleinen statt, da ir aller meift umbthomen, vnd jagten sy ab dem Sillfeld in die Statt, vnd wurdent der Vigennt wol vſ drühundert erschlagen vnd erstochen vnd ward vſ der Sill Brugg gewonnen ein fendli, auch vyl Büchſen vnd zügs, vnd ward die vorstatt verbrennt, vnd kament vſ der Eydtgnoſen Syten vmb by zwölften vnd wurdent vyl wundt, die bald genaſen. Ist vſ iez Mariä Magdalenen tag 116 (Jar).

### An der Birg.

Da man zalt nach der geburt Christi thusent vierhundert vierzig vnd vier Jar, an mitwuchen nechſt nach ſant Bartholomestag geschach die schlacht zu Brattelen von der Eydtgnoſen knechten, ſo vor Zürich lagennt, vnd dannen geſchickt waren

gan Barsperg vnd gabennt Inen die von Lucern, von Uri, von Schwyz, von Unterwalden vnd von Glaris von jetlichem der Orten vsgezogenn fünfzig mann, die übrigen gabennt die von Bern, vnd schickenn aber die von Lucern ir fendli nache, vnd zugennnt die von Solothurn vnd die von Liechtstall mit Inen gan Barsperg vnd samloten sich das Frenob den fünfzechenhundert mannen warent, die grisen die vigennt an zu Bratelen vnd veriagten da der Schnaggen wol achthundert von aller ir hab für Mudez nider, daselbs lagennt Frer wol by zechennithusent, die veriagtent sy auch von aller Frer hab über die Birssbrugg, vnd gewunnent etlich schön hübsch Baner, vyl guz, wegen, Roß vnd geschrirr, do kament (als man seit) der unferen vmb einlis hundert mann, vnd wurdennt der vigennt (die man nampt die Schnaggen oder armen Jäggen) erschlagen (als man seit) by drüthusent.

Vnd findet da vmbkon dis nachvolgenden an obgemelster schlacht von Unterwalden nidt dem wald: Heini am Stein, Werni Steiner, was ein knecht Heini am Steins, Heini zum Wüstenbach, Heini Schradmann, Peter Flüler, Jenni Flüler, sin bruder, Hensli Mördi, Claus von Lüken, Uli Jakob, Claus Schmidt, Claus Winli, Merche Acherman,<sup>1)</sup> Heini Rutschman, Claus Kirsiter, Heini Schwiter, Claus Steiner, Hensli Schmid von Stanns, der Lanndlütten Löufer, trug den absag Brief gan Ensen vnd ward ertödt.

### Zu Nagaz im Oberlandt.

In dem iar als man zalt nach der geburt Christi thusennt vierhundert vnd vierzig vnd sechs Jar an der alten Fassnacht, was vf sant Fridlistag, geschrach ein grosse schlacht

<sup>1)</sup> Märchi Achermann, so zu Basel blichen anno 1444, Clausens Sohn, Hemma von Kirsiten seine Frau. (1798 verlorenes Jahrzeitbuch Buochs, im Achermann-Stamm angeführt.)

von der Eydgnoszen knechten, dero by einlis hundert waren, die gewunnent den Wigenden die flucht an, vor dem Dorf Ragaz, dero wol by achtzehenthusent was, vnd erschlugen vnd erstachen der Wigenden gar vyl vnnnd hiltenn nach in das Dorf vnd jagten ir vyl in Rin, vnd wurdennt ir da vyl erschlagen vnnnd ertrenndt, vnd hat einer ob dem wald mit namen Erni von Wyserlen, da dero von Brandis panner gewunnen, die hanget in der kilchen zu Sarna, ist iez sueder an der alten faasnacht gsin vf sant Fridlistag 114 Jar.

### Zu Granson.

Als man zalt von der geburt Christi unsres lieben Herren thusennt vierhundert sibenzig vnd sechs Jar, am anderen tag Merzen, was die alt faasnacht, geschach ein groÙe schlacht wider den herzig karle von Burgundt vnd siner hershaft vnd mithelfer, dero da warennt achtzehnthalbhusent man, vnd von einer gmeinen Eydgnoszenshaft mit iren zugewantten von Stetten vnd Lanndthaften by achtzehenthalsbhusent man, vnd gewunnent den Wigenden die flucht an, erschlugent, erstachent vnd erschufent ihnen by vierthuseint mannern vnd gewunnent vyl Paner vnd fendlin, Ros vnd Harnisch, vnd gewunnent des Herzogen Sezel, sin zelt, sin thägeli, sin Secret das gmein Sigel vnd die hab alle, die er da hat, auch den Diemant den edlen stein. Und ist von Underwalden nidt dem wald umbkon Claus Winli.

### Zu Murten.

Demnach als man zalt von der geburt Christi thusent vierhundert sibenzig vnd sechs Jar, vf einen Samstag, war der zechenthuseint Ritterntag, geschach ein groÙe schlacht vor Murten, von gmeinen Eydgnoszen, so do warennt mit irenn Paneren, fendlin vnd pundtgnoßen vnd verwantten, was in aller by viervnnzwenzigthuseint, wider Herzog Karli von Burgundt mit sampt siner hershaft, zugewantten vnd Söldner, dero aller was

hunderthuſent man, vnd mit der hilf Gottes handt inen die Eydtnoſen das veld angewunnen, vnd die in die flucht bracht, vond ino vyl erschlagen, erstochen vnd in den See jagt, dero der mertheil extrannck, vnd kament der vigennt ob drifſigthuſent vmb. Das iſt gſin vſ hüttingen tag 84 Jar.

Vnd von Underwalden niſt dem wald iſt vmbkon Hanns Barmettler.

### Zu Rausen.

Als man zalt von der geburt Christi thuſent vierhundert ſibenzig vnd syben Jar, ann der heiligen dry künig Abent, do geschach ein große ſchlacht in Luttringen vor Rausen von der Eydtnoſenknechten, vnd von den gnaden gottes gewunnen die Eydtnoſen den Burgunerien die ſchlacht an, vnd das veld vnd brachten ſy in die flucht vnd erschlugennt vnd erſtachennit ir gar vyl, vnd gewunnen inen ir Büchſen, Silber vnd Gold, Kleider vnd Kleinen, auch ward Herzog Karli auch da persönlich erschlagen vnd mit im wol wurdennt erschlagen vſ die vierthuſent man vnd wurdennt vyl in die Musel geiagt vndt da ertrennt. Das iſt ieß ann der heiligen dry künig Abent gſin 83 Jar.

Vnd iſt von Underwalden niſt dem wald vmbkon an obgemelte ſchlacht Jakob Barmettler, Peter Humel vnd Hanns Mörfeli.

### An ſant Luciſſteg.

Als man zalt nach der geburt Christi thuſennt vierhundert nünzig vnd nün Jar am feißen mentag vor Valentini geschach die ſchlacht an der Lezi zu ſant Luciſſteg durch die Thurwalen, Eydtnoſen vnd pundtsgnoſen wider die annwalten von Yſbrugg von dem Schwabiſchen Punkt vnd ir anhenger, Vnd half gott den Unseren, das ſy ir vigennt veriaſten von der Lezi, vnd die Lezi wiedrumb innamen vnd der vigent vyl erschlugennt, erſtachent vnd erschusennt vnd Meyenveld gewunnen vnd innament. Iſt ieß am feißen mentag gſin 61 Jar.

### Am Drisner Berg.

Demnach zu Drisnen vñ ein Binstag an der iungen fasnacht was der zwölft tag Hornung, hendlt der Eydtgnoßenknecht von Lucern, von Schwiz, von Underwalden, von Zug, von Glarus vñnd von Zürich dem hus von Österich vñnd dem Pundt von Schwaben ob den zweyhundert mannen erschlagen vñd erstochen von Drisner Berg vñd da etliche fendli vñd Büchsen gewonnen. Ist ieß am Binstag der jungen fasnacht gsin 61. Jar.

### Zu Hard.

Als man zalt nach der geburt Christi thusend vierhundert nünzig vñd nün Jar, vñ ein mitwuchen wz der zwenzigst tag Hornung, hand die syben Ort Zürich, Lucern, Bry, Schwiz, Underwalden, Zug, Glarus vñd die von Appenzel, henndt die gestritten wider des herzogen von Österichs anwalten, vñd die von dem Schwäbischen Pundt, vñd gewonnen die Eydtgnoßen inen vor dem zu sant Johannsen zu Höst die flucht an vñd ir vyl in eim graben erstochen vñd erschlagen, vñd ir vyl geiagt gan Hard zum Dorf, vñd da gar vyl umbracht, desglichen inen im See etliche schif abgelüfen, der Wigenden des tags umbkommen findet by sechsthustendt. Die unseren handt auch da gewonnen vyl fendli, Schlangenbüchsen vñd ander Büchsen von handtgeschüß. Ist am zwenzogsten tag hornung gsin 61 Jar.

### Ermattingen.

Aber ist ein große schlacht von den Eydtgnoßen vor Costenç zu Ermattingen beschehen, da dann da dann der Wygennt gar vyl was, vñd der unseren gar wenig, aber mit der hilf gottes handt die unseren iren wigennt überwunden vñd vyl erschlagen vñnd ertrendt in dem Rin, das man die zal gar nit wüßen mag. Ist auch 61 Jar,

### Im Walge.

Demnach ann einem Samstag vor sant Jergentag, do findet zwe schlachten vñ denselbigen tag von den Eydtgnožen beschechen inn dem Walge, vñnd mit der hilf gottes hend die Eydtgnožen ir vigennt vberwunden vnd an beeden schlachten der vienden vyl erschlagen vnd ir vyl in die Yll geiagt vnd da ertrenkt, das niemandt der zal wüßen mag, vñnd handt die vnseren das Veld behalten. Ist vñ samstag vor sant Jergen tag gsin 61 Jar.

### Im Bruderholz.

Desselben Jars als obstad an einem Donstag an einer vnser frowen Aben der Verkündung was der vier vnd zwenzigost tag Merzen, waren die Eydtgnoženknecht in der fryheit mit einem fendli Tren by achthundert vnd syben vnd vierzig, die haben vnder Cronenberg erschlagen vñnd erstochen by sechshunndert der vigent, vnd hendt die vnseren das veld behalten. Ist iež vñ vnser lieber frowen Abent der verkündung gsin 61 Jar.

### Im Schwaderloch vor Costenž.

Demnach als man zelt thusennt vierhundert nünzig vnd nün Jar ann eim donstag vor Tiburtii was der eisst tag Appressen, zugennnt die Costenž (er) vs der Statt, vnd mit inen vyl Reisiger zu Rož vnd zu fuß, vnd auch vyl vs der Richenouw vnd Berouwen, Ermattingen vnd erstaħennt vnd erschlugennl denen von Ermattingen vnd so da in Zusaz lagennt by dry vñnd sybenzig mannem. Und verbranteten das Dorf vnd etlich der Eydtgnožen, so da im Zusaz lagennt, wichennt ob sich zu denen, so da lagennt im Schwaderloch, do was Oswald von Rož hauptmann der Eydtgnoženknechten im zusaz, vñnd fendrich has von Lucern hauptmann, giengent also mit den Tren zu Rat, das sy vñ den selbigen tag die figent angrifent mit fünfzehenhundert knechten der Eydtgnožen und Thurgöwern,

so sy do zumal mochten han, vnd zugent den nechsten gan Drübeltingen, da ir sigennt in einer starken ordnung gegen Znen hielten, dero was wol by sybenzechenthusent, vnd die vnseren gelagen Znen ob mit der hilf gottes, vnd erstachen vnd erschlugennt vnd erträndtennt Zren by zweithusent vnd gewonnen sybenzechen stück houptbüchsen, vnd ein Boler vnd extrunkent dry schif vol mit Lüten, ist iez gsin Tiburtii am eilsten tag Appressen 61 Jar.

### Zum alten Rin.

Do man aber zalt von der geburt Christi thusennt vierhundert nünzig vnd nün Jar, vñ einem Samstag was sant Arbogaststag old abennt, findet die vigent gesaren von Lindouw mit fünf vnd zwenzig schifeun Zren sechsthusent aber Hanns am Büel<sup>1)</sup> ein vogt zu Rinegg gieng mit den vnseren Eydtnoßen und Pundtgnoßen so da lagennt im Zusaz deren was asserb y fünfthalbhundert, hanndt die vigent angriffen vnd inen mit der hilf gottes vyl lüt erschlagen, wirt iez vñ sant Arbogasts abennt 61. Jar.

### Zu Dornach.

Als man zalt von Christi geburt thusennt vierhundert nünzig vnd nün Jar, an sant Maria Magdalenen tag am abeunt vmb die vieri geschach ein groÙe schlacht zu Dornach von den Eydtnoßen, von denen von Bern, Zürich, Lucern, Unterwalden, Solothurn vnd Zug wider des Römischen künigs anwalten vnd des Schwäbischen Pundts Stetten vnd Landschaften, dero allen was by zwölftusennt mannent, vnd mit der hilf gottes hanndt die Eydtnoßen den vigenden die schlacht angewunnen vnd sy in die flucht geiagt, erschlagen, erstochen vnd erschossen vnd ir vyl in der Virs ertrendt, vnd ist der vigenden da assler vñkon

<sup>1)</sup> Von Nidwalden, vor Rheineck gefallen. Bussinger II. 53.

drüthuſennt man vnd findet da belibenn vyl derſenlicher Lannz-  
herren, Grafen, Fryherren vnd Edellüt, vnd hat man da ge-  
wunnen dry Houptbüchſen, ze iſt die grōſt Öſterich vnd vast vyl  
ſchlangenbüchſen vnd ander groß ding von ſtein vnd Bulver,  
vnd findet der viſeren vmbkon ob zweyhundert man vnd heindt  
die von Zürich gewunnen das fendli von Straßburg, die von  
Solothurn das Paner von Enſen, vnd findet ſunſt vyl Paner  
vnd fendli gewunnen worden von denen von Lucern, Zug vnd  
von den Viſeren. Da kam auch vmb der graf von Bütſch,  
ein graf von Fürſtenberg, vnd der graf von Caſtelwart. Die  
wurdent zu Dornach nach christenlicher ordnung begraben, wird  
ieß vſ ſant Maria Magdalena tag 61 Jar.

Vnd findet da vmbkon von Vnderwalden nidt dem wald  
Adam Flüſler vor gutten Burg<sup>1)</sup> vnd Hans Mling zu Kobelz.<sup>2)</sup>

### Zu Luggaris.

Do man zalt von der geburt Ihesu Christi thuſennt fün-  
hundert vnd drü Jar, do findet vſzogen die Eydignoſen von  
Bry, Schwiz vnd von Vnderwalden ob vnd nidt dem wald  
mit iren Paneren vnd mit inen die von Rapperschwyl, die von  
Rotwyl, Liuinen vnd Bolenz mit iren fendlinen den drü Orten  
zu gan Gordula in das Dorf, so da was von der Lezi am  
Farzetschg geheißen, vnd handt die Eydignoſen geordnet  
fünzechenhundert wol mögender ringer knechte mit dem Bollenzer  
fendli am fr̄tag zu abennt über berg vnd theiler die nacht die  
vigennt zu hinderzicheen, vnd am Samstag fr̄u findet Trenn by  
zwölfhundert kon für der vigenden hindere lezi am Farzeschg,  
was am achtzehenden tag Merzen vnd hondt die Lezi gestürmpt,  
vnd mit der hilf gottes die gewunnen vnd darhinder Trenn by  
acht vnd zwenzgen erschlagen vnd sy in die flucht geiaagt, vnd

<sup>1)</sup> Gutenberg. eine jezt in Trümmern liegende Burg bei Balzers  
in Fürſtenthum Liechtenſtein.

<sup>2)</sup> Koblaſch, Bezirk Feldkirch.

sy durch berg vnd festenen wuld geiagt gegenn Luggaris zu vnd gegen dem langen See, vnd die Franzosen, Gastunger, Laggehen vnd Lamparter findet vor der vorderen lezi, so ein halbann myl vor Luggaris ist, inn der nacht vnd im tag abgewychen vnd dem See zugeflochenn in die schif, so von Megedin vnd von Wyla dargefürt warennt vnd hand die unserenn dieselb lezi ingenommen, vnd mit den zeichen dardurch gezogen vnnnd vf der Lezi etlich der vigenunden umbracht vor dem Dorf Luggaris vnd cnenethalb vzi gegen Aschgogna, by achthundert mannen vnd findet der vigenunden drü schif vndergangen mit lüt vnd gut, vnd ward Luggaris das Dorf gewunnen vnd ein läger dargeschlagen wol vf acht vnd zwenzig tag vnd ward das schloß belägeret. Das ist gesin vmb sant Gertruten tag 57 Jar.

### Rawerren.

In dem namen des Herrenn Ihesu Christi unsers behalters, do man zalt thusent fünfhundert vnnnd dryzechen Jar vf den sechsten tag Brachmonat an einem mentag geschach ein groÙe schlacht von den EydtgnoÙen wider den künig von Frandrich zu Rawerren, vnnnd gab gott der almechtig groÙ glück den EydtgnoÙen, das sy der vigenenden ein groÙe zal umbrachten vnd erschlugent Iren so vyl, daß man der zal nit mag wüssen, dem allmechtigen gott sy lob vnnnd bryß gseit in ewigkeit Amen vnd ist iez vf den sechsten tag Brachmonat 47 Jar.

Vnd findet die nachgeschribnen von Underwalden nicht dem wald zu Rawerren umbkon in stanzer kilcherh: groÙ Bauli am Büll, Hanns Schumacher, Marie Mäziner, Uli Willi im Löli, Hanns von Eggenburg, Gorgis Wilderich, Fridli Flüeler, Peter im Wingarten, Hanns von Matt, Erni Kirsiter, Hanns Hamerer, Hanns Rümerli, Bös Hensli, auch so ist darvon Buman erschossen vor Gallera; zu Buchs: Hans Jakob, Hanns am Stein, Marquart Kreß, Kaspar Buchsli, Andreas Würsch, Kaspar Schillinger, Welte Weber, Jakob Jordi, Rudi Fuchs;

zu Wolfenschiessen: Erni Ruster, Heini im Holz, dem nach ist vns vmbkon vnd erlödt vor Werzell Claus Wyss, derselb war der Landlütten löufer, demnach findet vmbkon vnd erschossen vor dem schlos Louwis Kaspar Wässiger, Pauli Ryser vnd Heini Schmiter von Sarnia.

### Zu Meiland.

Als man zalt von der heilsamen menschwerdung Christi Ihesu thuseint fünfhundert vnd fünfzechen Jar, vf des heiligen Crüzabent was an ein Donstag morndes vf des heiligen Crüz Erhöhungtag zn herpst. Am abent vnd mordes bed tag findet beschehen groß schlachten von den zechen Orten loblicher Eydtgnosenschaft, die mit iren sendlinen da waren vor der Statt Meiland, mit dem künig von Frankreich, der domalen selbs wider sy was mit großer vnzalbarlicher macht, wirt iez vf des heiligen Crüztag herpst 45 (Jar).

Vnd findet an obgemelten schlachten von Underwalden nidt dem wald vmbkon. Got der tröst ir aller Sel. Welte Zelger, Baltasar Zelger, waren brüder, Balthasar von Eggenburg, vnd Lienhart sin knecht, vnd Hans von Eggenburg, was balthasars bruders sun, Kaspar Stulz, Hans Stulz, Heini Winkelriedt, Hans Sünder, Moriz Heder, Erni Wamischer, Klaus Barmetler, Peter Steiner, Simon von Matt, Jost Bünter, Hanns Bünter sin bruder, Hanns Dozli, Hanns Strub, Hanns Rässli, Welte Rässli, Hanns Wilderich, Melcher Busiger, Klaus Snter, Thoma von Eggenburg, Hans Rubi. Zu Buchs vnd vf Gmetten: Bartli Mor, Uli von Wyl, Balifar Zimmerman, Kaspar Zimmerman sins Bruders sun, Andres Vogel, Baschion Blätteli, Andres Krez, Klaus Moser, Meister Hanns, Merche Murer, Klaus Wehbler, Klaus Schuli, Kaspar Wehbler, Jung Jakob am Bawen, Hanns Horlacher, Stofel Rässli, Amman im Hof, Heini im Hof, Hans im Hof, Bartli Pfister, Felix Ulrich, Hanns

Blätteli. Zu Wolfenschießen: Erni Christen, Uli Znidrist Jakob im Holz, Peter Furer.

Es sind noch ander vyl vmbkon, an anderen schlachten, es sy zu Byggogen, vor Boffy oder an anderen orten, als hauptman Arnolt Winkelriedt, Hans Toler, Christen Obrist, Hanns Biderbist, Klaus Amas, klein Heini Ammas, Kaspar Heder, Uli Heder, Hauptman Jost Custer, jung Bauli am Bül, Klaus am Bül, Heini Durer, Peter Durer sin sun, Gothart Murer, Baschion im Hof, Hauptman Heini Bög, Hans Zelger, Merche ab Honeg, Hans von Eggenburg, Felix Wiser, Heini Kirsiter, Hensli von Matt, Jerge Glat, Jost Bünti, Martinus Zimmerman, Bartli Agner, Martinus Agner sin bruder, Jakob Schell, Brosi Glas, Hartman Suter, Uli Metler, Caspar Moser.

### Capellschlacht.

Als man zalt von der geburt Thesu Christi unsers lieben Herren thusennt fünfhundert vnd eins vnd drisig Jar, vñ sant Burkartstag am eilften tag des anderenn herbstmonats, do zugent die von Zürich vnd ir Landtschaft in das Kloster Capell vñnd darumb gelagert vnd warennt in irem fürnemen, das sy ziechen welten vñ die fünf christlichen Ort, vnd die zu bekriegenn vnd zu zwingen in den nüwen mißverstandt vnd falsche Seft ixs armen bösen gloubens. Das aber die fünf christlichen Ort gar bald vernamen, mit namen Lucern, Uri, Schwiz, Unterwalden vnd die von Zug. Do zugent die vñ im namen gottes, siner wirdigen mutter Marie vnd mit hilf aller gottes heiligen, vnd fundent den sigennt zu Cappel ligen, vnd gar wol gerüst mit irem geschütz, vnd die fünf Ort grifent die sigennt mit der hilf gottes vnd siner lieben mutter Marie an, gewunnen die fünf Ort denen von Zürich das Väld an vnd brachten sy in die flucht, vnd iagten sy über den Albis wider gan Zürich in die Statt, vnd erschlugent inen fünfzehenhundert man vnd gewunnen inen an der Statt fendli vnd nünzehen stück büchsen

vf Rederen vnd gewunnen ein groÙe zaal haggenbüchsen, man gewann inen auch an alles das sy dozumal hatten, man hat auch da gewunnen ein faß voll Helfig. Da mag ein ieder bidermann dencken, was sy in irem herzen vnd sinn hatten. Ist ieÙ vf sant Burckartstag 29 Jar.

### Vf dem Egeriberg.

Darnach vf Zinstag nach der Gilfthuseint Mägtenntag, war Seuerinustag in dem vorgemelten Jar vf denn fünf vnd zwenzigosten tag des obgenampten Herbstmonat, da warennt die von Bern mit ir macht denen von Zürich zugezogen, auch zu dem Closter Cappel vnd mit inen die von Basel, Solothurn, Schafhusen, Milhusen, Sannt Gallen, Diesenhofen, die von Frowenfeld vnd Thurgöw. das man sie schäzt vf achtigthuseint mann, do schickten sy ein großen hufn lütenn, wol vf achtthuseint mann oder mer vf den Egeri Berg vnd wollten die fünf Ort hindern, dz wurdent die fromen alten chrißtenlichen fünf Ort innen, vnd schicktennt vf sechstthalbhundert guter ringer knechten in der nacht vf den Berg, vnd griffen den vigennt an, vnd brachten mit der hilf gottes in die flucht, vnd gewunnennt da inen das Feld an, vnd erschlugent vnd erstachen inen wol vf zweythuseint man oder noch mer, vnd ward da auch gewunnen vier fendli vnd eisf stückbüchsen vf rederen vnd gewunnen inen auch an alles das sy da hatten. Gott dem sy lob, Ger vnd Brys gseit in Ewigkeit, wird ieÙ vf Dionish 29 Jar.

Vnd ist an beden obgemelten schlachten von Underwalden nit dem wald vmbkon Claus Pfister, Caspar Häder, Matis Ammas vnd Claus Vogel, Marti Schäfer, Caspar Blatter, Oswald Rässli, Hanns von Bawen vf Emetten. Vf dem Berg Hanns Bockiger vnd Oswald Würsch. Gott dröft ir aller seelen Amen.

Ouch ist das miner herren meinung, in welcher filcheri  
nidt dem wald man der Eydgnoszen Zarzit begat, so sol man  
armen lüten gen ein guldin an spys, vnd den priesteren das  
mal, vnd sond die priester all ein anderen die Zarzit helsen  
trülichen began in allen vnseren lütfilchen.

(Hier endet der alte Text des Emmetter-Schlacht-  
Jahrzeitbuches.)

## Anhang.

### Römer-Krieg.

(1557.)

„Im Jar 1557 seind die drei Ort loblicher Eydgnos-  
schaft Uri, Schwyz, Unterwalden ob vnd nidt dem Kernwald  
vnd Zug, mit guoter Verwilligung ihrer Oberer vszogen in  
Kriegstrüstung gen Rom zuo Schutz vnd Schirmung der h.  
Römischen Kirchen vnd des Apostolischen Stuols. Und nachdem  
die vnseren verfürent seind worden, ist ihnen vñ den 18. Hornung  
im abzug ein schaden vnd verlust etlicher redlicher Eydgnoszen  
widerfahren, also das in disem abzug vnd Scharmuz (wie sie  
den verrathen waren) etlich vmbkon, vnd naçgenz letselich etlich  
zuo Rom gestorben.

Im Abzug sind vmbkon Fendrich Hans Custer, Hans  
Vöhberg, Melcher von Mat, Melcher Kässli, Caspar Spörli,  
Baschi Weibler vnd Thöni Franch.

Zuo Rom sind die nachfolgende gestorben: Fendrich Jacob  
Kirsiter, Baschi Kirsiter, Jost Niderberger, Pauli Niderberger,  
Hans Fochiger, Engelhard Nämpfli, Bli Barmettler, Bartli Bar-  
mettler, Batt Andachers, Batt Meugler, Jacob Omli, Wolfgang  
Odermatt, Peter Würsch, Hans Flüeler, Pauli Stalder, Cuonard  
Singer, Caspar Kreß, Hildbrang Engeler <sup>1)</sup>)

<sup>1)</sup> Nach dem alten Zelger Stamm: „Hans Zelger 1557 im  
Römerkrieg bliben.“

Es hand aber doch die vnseren in disem abzug die ihren  
loblichen zeichen vnd fändli mit gewerter hand dapferlich darvon  
bracht vnd wider gen Rom zogen vnd noch weiter der römischen  
apostolischen Kilchen redlich vnd ehrlich dienet.

(Jahrzeitbuch Wolfenschießen.)

Zu Blameville.  
(19. December 1562.)

„Im Jar 1562 seind die 5 alten Catholischen Ort loblicher Eidgnosßhaft mit Freyburg, Solothurn und Appenzell  
gezogen mit Verwissigung ihrer Herren in Königs von Frankh-  
rich Dienst, dan zuo derselbigen zeit groß zweytracht vnd spalt-  
ung der Religion vnd des glaubens halben in seinem reich  
entstanden ware, vnd seind also ihm zuozogen, ihm die seinen  
Ungehorsamen vnd Abtrünnigen helffen zuo strafen, den alten  
christlichen waren glauben helfen zuo erhalten, sein Königreich  
vnd Vaterland, vnd ist in obgedachtem Jar an St. Thomas  
des h. Apostelstag abend ein harter Streit vnd Feldschlacht  
geschehen zwüschen des Königs kriegsvolk vnd Prinzen von Condé  
damalen wider ein Cron Frankreich vnd wider unsere alte  
katholische religion vnd hat diser Streit morgens vmb die  
10. Stund angefangen vnd bis in die Nacht gewärt und zuo  
Blauwilen vñ freier heyd geschehen, vnd die fromen vnseren Eyd-  
gnoszen seind zum drittenmal streng vom frischen kriegsvolk der  
Feinden angeränt, vnd die vnseren hand durch göttliche hilff  
sie überwunden vnd in die flucht geschlagen, also das in solcher  
not den vnsern bis in das viert anrännen ihnen von keiner  
Nation kriegsvolk hilf geschehen, das zuo letzt im vierten an-  
greifen vnd fächten seind die Spanier vnd Landsknecht vñ unsrer  
Part den Unseren zugestanden, in solchem ist auch vmbkommen  
der sighaft vnd christenlich fürst Johan von Gwisa.

Von Unterwalden seind vmbkommen Heini Sigrist vnd  
Niklaus Sigrist.

(Fahrzeitbuch Wolfenschießen, dessen Schreiber hier nach Angabe der zwei Umgekommenen plötzlich und überhaupt das eidgenössische Schlacht-Fahrzeitbuch schließt.)

Zu Villmergen.  
(1712).

1. Zu Sins (20. Juli) Hauptmann Johann Jakob Achermann vom Ennerberg zu Buochs unter der Kirchthüre zu Sins an der Achsel schwer verwundet, Wachtmeister Joseph Farlimann von Hergiswil und Konrad Christen von Wolfenschießen auf dem Kirchhofe gefallen; Anton Odermatt und Claudio Rischard von Stans an den Wunden gestorben.

2. Zu Villmergen selbst (25. Juli) sind umgekommen: aus Stans: Hauptmann Franz Alois Kaiser, Joh. Melker Lüzi, Kämmerling zu Muri, Wachtmeister Jak. Remigi Rothifluo, Karl Sebastian von Büren, Joh. Wolfgang Lüzi, Jakob J. Bläsi, Ludwig Obersteg, Jak. Odermatt, Hans J. Zoller, Arnold Niederberger, J. Bünter, Hans Casp. Bussinger, Jung Hans Karl Z'Roß, Alois Bockinger, Mr. J. Müer, Hans Fost Perola, Kaufmann, Viktor Amade Zolliker, Martin Rüözler, Oberländer, R. Murer.

Von Oberdorf: Hans Melker und Casp. Anton Odermatt, Brüder, Jak. Franz Odermatt, Lorenz Odermatt, von Waltersberg.

Von Büren: Bernhard Gut<sup>1)</sup>

Von Ennetmoos: Remigi Z'Roß, Balz Remigi Wagner, Karl Mathias von Büren, Hans Melk Scheuber, Franz Odermatt, Hans Casp. Gaßer, Joseph Niederberger.

Von Dallenwil: Hans Casp. Wagner, Hans Casp. Odermatt, Fr. J. Odermatt, Heinrich Remigi Christen, Hans Heinrich Zoller, Jak. Odermatt, Remigi Odermatt.

---

<sup>1)</sup> und Hans Christen. (Fahrzeitbuch Emmetten.)

Von Stansstad: Hans Casp. Holzmann, Nik. Franz Flüeler, Franz J. Waser von Rehsiten.

Ab Bürgen: Bartholomä Hermann, Karl Waser, Hans Christian von Büren.

Von Buochs: Kirchmeier Arnold Christen, Hans Melch. Risy, Joh. Businger, Andres Odermatt, Wachtm. Niklaus Wammischer, Hans Wyrsch.

Hinterbürgen: Niklaus Stulz, aus dem Buochli, Franz Bünter, Hans Jak. Hüser und Hans Hüser, Brüder, Hans Casp. Hummel.

Von Wolfenschiessen: Hans Casp. Christen, Melker Christen ab dem Stalden, Anton Christen, Balthas. Zumbüel.

Von Beggenried: Werni Kreuz, Engelhard Gander im Thal, Jak. Gander, Baschi Ambauen, J. Murer zu Ysenringen, Andres Nämpfli.

Von Emmetten: Hans Melker Wyrsch, J. Balzer Gröbli.

Von Hergiswil: J. Bucher, Caspar Beck, Papierer, Andres Has, Jak. Jos. Zybung.

In Allem 146.

3. Im selben Kriege vom 23. Juli in Ober-Trüepensee von den Bernern überfallen und in den Hütten ermordet: Heinrich Franz und Hans Caspar Odermatt, Brüder, Jakob Bolzärni, Herr Hartmann Christen, des Raths.

Item zu Engelberg neben dem Schwibbogen zu Ortringen und 7. August durch die Berner umkommen: Hans Caspar Hug am Bürgen und Wachtmeister Michael Baali von Buochs.

„Deren aller abgeleibten Seelen Gott, vmb deßen wahren Glaubens Willen sie streitend gestorben seind, durch Vorbitt Maria seiner jungfräulichen Mutter wolle gnädig und barmherzig sein. Amen.“ (Emmetter-Fahrzeitbuch.)

S. Businger II. 488.

### Anmerkungen zu obigen Schlachtberichten.

#### Morgarten.

(15. Nov. 1315.)

1. Im Texte stimmt das Jahrzeitbuch Stans bis zum Schluß überein. Der Schluß aber lautet: „Alda ist vmbkommen von Stans Heinrich Wipfli, Peter im Dorff.“

2. Das Jahrzeitbuch Wolfenschiessen stimmt im Texte ebenfalls bis zum Schluß überein, letzterer dagegen heißt: „Vnd ist vmbkon Peter von Stans und Heini Wipfli.“

3. Tschudi I. 273. läßt von Unterwalden ebenfalls Peter im Dorf und Heini Wipfli umkommen, setzt aber hinzu: „beid vs der Kilchhöri Alpnach.“

4. Businger I. 250. stimmt mit Niemanden überein. Die Gefallenen nennt er ohne Angabe der Quelle: Peter Wipfli und Heini im Dorf. Waltet hier nicht eine zufällige Verwechslung der Namen ob?

5. Der Schluß des Emmetter-Textes ist ohne Zweifel verdorben und nach dem Jahrzeitbuch Stans zu verbessern.

#### Bürgenstad.

1. Nach Businger I. 252 kam hier von Unterwalden nur Werner Strübi um. Als Quelle citirt er in der ersten Ausgabe I. 284, Leu, Helv. Lex., Art. Strub.

2. Die Bergleute vom Bürgen begehen noch jetzt jährlich an St. Chryssen-Tag in der Capelle zu St. Jost das Gedächtniß derer „so am Bürgenstad vmkommen sind“. (Jahrzeitbuch St. Jost.)

#### Alpnach.

Im Texte stimmen die Jahrzeitbücher Emmetten, Stans und Wolfenschiessen überein bis auf den Ausdruck des Emmetter-Textes „für gewartet“. Das Stanzer-Jahrzeitbuch liest: „für gewert“, jenes von Wolfenschiessen: „für gewaret“.

Laupen.

Irriges Datum statt 21. Juni 1339.

Sempach.  
(9. Juli 1386.)

1. Im Texte stimmen die Jahrzeitbücher von Stans und von Wolfenschiessen mit dem von Emmetten bis auf etliche unerhebliche Varianten überein. Das Jahrzeitbuch Wolfenschiessen ließ unter den Gefallenen statt Zenni von Obstalden: Zenni ob Stalden; statt Würtherich von Wolfenschiessen, Wüetherich von Wolfenschiessen.

2. Hans Achermann stiftet zu St. Jost (am Bürgenberg) eine hl. Messe für seinen Vater Claus Achermann, der zu Sempach umgekommen. (Jahrzeitbuch St. Jost.)

Claus Achermann zuo Sempach blichen anno 1386, Anni von Holzen sin frauw stiftet ab den Spilhöfen, zinset Uli Hermann.

Claus Achermann, der ze Sempach blich, Anni von Holzen Brau, Claus Achermann sin sun, Greti Würsch sin vran, Heinrich Achermanns muter was auch Claus Achermanns vran. Hensli Achermann der an der Lezi blich und Trini Horlacher sin Brau. Merchi Achermann, der ze Basel blich, Hema von Kirsiten sin vran. (Jahrzeitbuch von Buochs, das 1798 verloren gegangen.)

3. Eben daselbst zu St. Jost wird an St. Chrissen=Tag jährlich Gedächtnis gehalten für die, so zu Sempach umgekommen.

4. Im Jahrzeitbuch Wolfenschiessen wird gedacht „Hansen am Stein, der zu Sempach erschlagen wardt, vnd Itta von Büren, siner Husfrow“.

5. Schudi, I. 527, auf das Jahrzeitbuch Stans sich berufend, meldet von Unterwalden folgende Todte:

Herr Arnolt v. Winchelriett, Ritter,<sup>1)</sup> Junker Wildrich v. Wolfenschießen, Urni Niderwiler, Claus Achermann ab Bürgen, Jänni Brändli, was auch Lanndtmann zu Uri, Claus Würsch von Beckenried,<sup>2)</sup> was auch Lanndtmann ze Schwyz, Andres Andachers, Jänni Blustli, Rüdi Bertchi, Jänni Schweiger, Uli Schmid von Oberdorf, Claus Wildrich, Jänni von Obstalden, Andres im Baumgarten, Heini Schlierli, Jänni zum Nüwenhus, Jänni Stein, Mörderli der jünger, Heini Ziesack und Heini Obsee.

„Doch stat in Irem Jarzit-Buch Peter Huter, der zu Schwyz saß vnd auch Landtmann zu Niderwalden was.“

Im Jahrzeitbuch von Uri (und Schwyz), schreibt Tschudi, stand auch: Junker Antoni an der Spilmatten von Stanz, der bald nachher bei Sursee umkam. Er war verlandrechtet mit Uri und Schwyz.

6. Businger folgt in seiner ältern Ausgabe I. 363 Tschudi's Angaben, in der neuern Ausgabe I. 324 dagegen fügt er dessen Verzeichnisse noch folgende Namen bei: Jeni Feger, Arnold am Werdt, Rudi Troz, Hartmann Engel, Rudi Werdtmeister, Hans Kützel, Ludi Obrist, Konrad im Gerollz, Antoni Brendli, Walter Fromm, Konrad Trefling, Rudi Kunz und Hans Siegerist.

Offenbar standen diese Namen nicht in dem Jahrzeitbuche Stans, das Tschudi benutzt hat, noch waren sie 1560 dem Verfasser des Eidgenossen-Jahrzeitbuches bekannt. Dazu klingen sie größten Theils für unser Land ganz und gar fremdartig.

Bellenz. (Arbedo.)  
(1422, den 30. Juni.)

1. Im Texte stimmen die Jahrzeitbücher von Stans und Wolfenschießen überein.

<sup>1)</sup> „Herr, Arnolt, von, Ritter“ — fehlen in unseren Jahrzeitbüchern, dagegen steht bedeutungsvoll obenan „der Windelriedt“.

<sup>2)</sup> Offenbar Claus Würsch.

2. Im Verzeichniſſe der Gefallenen kommen etliche, erhebliche Varianten vor. Im Wolfenschießer Jahrzeitbuche fehlen nach Uli Schmidt: Kūni mit dem einen oug, Wichterman, Heini am Bül, Peter Schmidt sin Bruder.

Im Wolfenschießer steht an der Spize der Umgekommenen ebenfalls Amman Bartli ab Wyſiberg,<sup>1)</sup> im Stanser dagegen: Amman Bartli Znideriſt wz Pannerherr.

Im Stanser Jahrzeitbuch steht am Ende der Umgekommenen statt Werni Meher, Werni Nier.

3. Tschudi II. 149, gibt die Zahl der aus den Kirchhörinen (außer Sarnen) von Ob und Nid dem Wald Umgekommenen auf 50 an — die drei Ammänner Nidwaldens abgerechnet. Merkwürdiger Weise führt er außer den obigen Ammännern von den vielen, umgekommenen Nidwaldnern, wie sie in unsern Jahrzeitbüchern verzeichnet stehen, bloß Bürgi Töchenn an. Businger I. 349, copirt Tschudi mit bedeutenden Schreibfehlern, z. B. statt Hirsern, Hirſchern, statt Rüdi Wyß, Ruedi Wisti, statt Jenni Vanholzer, Werni Benholzer u. s. w.

### Am Albis.

(1443, am 24. Mai.)

1. Die Jahrzeitbücher von Stans und Wolfenschießen stimmen im Texte sowohl, als im Verzeichniſſe der Gefallenen überein, nur liest jenes von Wolfenschießen statt Uli Schröter, Schröter und statt Doman, Thoman.

2. Hensli Acherman ab Bürgen, so am Albis an der Lezi bliben Anno 1443, Klausen sun, (? Ned.) Trini Hor-

<sup>1)</sup> Nach dem alten Stammbaum heißt er Heinzen genannt Z'Nideriſt. Den Beinamen trägt er ohne Zweifel von dem unter der Kapelle zu Wiesenberge gelegenen Gut Nideriſt.

„Mein Hand an's Panners Schäft  
Mit einem Pfyl mir ward ang'heft.“

(Melch. Leuw, Chronik.)

Lacher, sin Frauw, stiftet einen Jahrtag von seiner Hoffstatt am Ried. (Jahrzeit-Buch Buochs in dem alten Achermann-Stammbaume angeführt.) Er fehlt in obigem Verzeichnisse der Gefallenen.

**An der Birs.**  
(26. August 1444.)

1. Die Jahrzeitbücher von Stans und Wolfenschießen stimmen im Ganzen überein. Unter den Gefallenen nennt jenes von Stans Claus Windli statt Winli.

2. Tschudi II. 427, zählt von Nidwalden nur folgende vier auf: Heinrich am Stein, Heini zu Wiesenbach, Claus Steiner und Heini Schrafman.

3. Businger I. 367, zählt zwar die 17 Umgekommenen auf, jedoch vermengt mit umgekommenen Obwaldnern, und in etlichen Nebenangaben abweichend. So lässt er auf Heini Amstein folgen Werni Amstein ohne Bemerkung und Zusatz; für Claus von Lüden liest er Claus zum Lüden.

**Zu Nagaz im Oberlandt.**  
(6. März 1446.)

Die Jahrzeitbücher Stans und Wolfenschießen stimmen überein.

**Zu Gransen.**  
(2. März 1476.)

1. Die Jahrzeitbücher Wolfenschießen und Stans weichen von ihnen nicht ab, letzteres liest blos statt Claus Winli, Claus Windli.

2. Ob- und Nidwalden nahmen an der Schlacht mit 455 Mann Anteil und zählten 5 Verwundete. (Eidgen. Absch. II. 592.)

Zu Murten.  
(22. Juni 1476.)

1. Das Jahrzeitbuch Wolfenschießen stimmt vollständig überein, jenes von Stans setzt am Ende statt: dero der mertheil ertrannck, — deren will ertränkt.

Zu Nauzen. (Nancy.)  
(5. Januar 1477.)

Das Jahrzeitbuch Stans lässt den Passus: „vnd mit im wol wurdent erschlagen vf die vier thusent man“ — aus; im Wolfenschießer dagegen steht er.

Im Walge.  
(30. April 1499.)

Von Unterwalden waren dabei 560 Mann. S. Gluž S. 98. Note.

Zum alten Rin.

Hans am Büel, Vogt zu Rheineck, ein Nidwaldner.

Naverren. (Novara.)  
(6. Juni 1513.)

1. Die Jahrzeitbücher Wolfenschießen und Stans im Texte übereinstimmend; im Verzeichnisse der Umgekommenen liest letzteres statt Peter im Weingarten, Peter im Boumgarten. Auch setzt es irrig den 16. statt 6. Juni als Schlachttag. Im Wolfenschießer wird nach Hanns an Stein, Bl i an Stein eingefügt.

2. Businger II. 463, führt dieselben Umgekommenen an, nennt aber Büchly statt Buchsly.

Zu Mailand. (Marignano.)  
(13. und 14. September 1515.)

1. Der Text der Jahrzeitbücher Stans und Wolfenschießen gleichlautend, bloß wird im Wolfenschießer am Schlusse beigesfügt:

„Bruoder Cuonrad Schüüber war auch in dieser Schlacht.“ Das Stanser Jahrzeitbuch setzt statt Hans von Eggenburg, Baltser von Eggenburg, was wohl unrichtig; item Hans Dözli, statt Hans Dozli; nach Meister Hans Märchi Murer schreibt er Claus Weibler ein, und statt Baschi Blätteli liest es Baschi Blättler, und statt Claus Moser, Cläwy Moser.

2. Businger II. 468, führt dasselbe Verzeichniß der Umgekommenen an. Offenbar folgt er dem Stanser Jahrzeitbuch, denn nach „Lienhart sin knecht“, setzt er ebenfalls und gewiß irrthümlich „Balzer (statt Hans) von Eggenburg“. Nach Hans Rubi schreibt er ein: Peter Eggengerger und Jost Jacob; den Baschien Blätteli nennt er: Baschi Blättler.

### Zu Bicocca (1522) und zu Pavia (1525).

1. Das Jahrzeitbuch Stans, Fol. 56, nennt dieselben Umgekommenen, fügt aber noch bei: klein Heini Amas und Caspar Zimmermann.

2. Das Jahrzeitbuch Wolfenschießen gibt die Umgekommenen übereinstimmend mit jenem von Stans an, mit Ausnahme des Caspar Zimmermann, den es ausläßt.

3. Businger II. 469, folgt dem Jahrzeitbuch Stans, liest aber unrichtig statt Hans Toler, Hans Poler, und statt Hans Biderbist, Hans Biberist.

### Cappel. (11. Nov. 1531.)

1. Im Jahrzeitbuch Wolfenschießen fehlt der Schluß: „Gott dem sy lob ic.“ — Unter den Umgekommenen fehlt Hanns am Bauwen vf Emetten, dafür steht Heinrich Sigrist, welcher bei den andern nicht angeführt wird.

2. Businger II. 122 und 123, folgt dem Jahrzeitbuch Stans Fol. 56, welches mit dem von Emmetten vollkommen übereinstimmt.

3. Nach dem alten, von Landammann Leuw angefertigten Stammbaum ist zu Cappel auch umgekommen Erni Strübi genannt Z'Roß.

Römerkrieg.  
(1557.)

1. Ueber diesen unglücklichen Zug siehe Businger II. 137 ff.  
2. Das Jahrzeitbuch Stans fol. 57 stimmt, die Umgekommenen betreffend, nur bis zu den zu Rom Gestorbenen überein. Hier sind nach ihm gestorben: „Bartli Barmettler, Batt Andachers, Batt Mougler, Jacob Omlh, Wolfgang Odermatt, Peter Würsch, Hans Flüeler, Pauli Stalder, Conrat Singer vnd Caspar Lenz. Auch ist bliben Hiltbrandt Hengeler.“

Offenbar haben die beiden Jahrzeitbücher nicht aus derselben Quelle geschöpft.

3. Businger II. 138. Note stimmt mit den angeführten Jahrzeitbüchern in Betreff der auf dem Schlachtfelde (Pagliano) Gebliebenen überein, nur schreibt er statt Baschi Weibler, Baschi Waubler. Zu Rom sind, nach ihm, an den Wunden gestorben: Fändrich Jakob Kirsiter, Baschi Kirsiter, Jost und Pauli Barmettler, Hans Volinger, Engelhard Näpfli, Uli und Bartli Riederberger, Batt Andacher, Batt Maugler, Jakob Omlin, Wolfgang Odermatt, Peter Würsch, Hans Flüeler, Pauli Stalder, Conrad Singer und Hildbrand Engeler.

Businger copirt ohne Zweifel das Jahrzeitbuch Wolfenschießen oder dessen Quelle, jedoch mit großen Fehlern. Jost und Pauli Riederberger macht er zu Barmettler, und dagegen Uli und Bartli Barmettler zu Riederberger. Caspar Krez wird ausgelassen.

Blauwyl.  
(1562.)

1. Nach dem Jahrzeitbuch Stans sind umgekommen von Unterwalden „die nottvesten, erlichen Cydtgenoßen, als nämlichen: Hauptmann Christoph Nüorer, Hauptmann Mathe Windlin,

Fendrich Heinrich von Matt, Erny von Büren, Baschi Rässli, Hans Frank, Kaspar Bläsi, Philipp Stalder und Hans Leuw.

Es sind auch in bemeltem Kriegszug in Frankreich gestorben: Johann von Matt, wylandt Seckelmeister, Hauptmann Melcher Müörer, Schryber Melcher Rosenberg, der jung Uli Christen, Jost Barmettler, Heini zum Büöl, Töni Küster, Uli Stulp, Caspar Schwyter, Töni Wäber, Wolfgang Häder, Hans Barmettler, Thoma Bünti, Claus Würsch, Herr Caspar Wanner, ist Hauptman Mathe Windlis Caplan gsin, Hans Ryser, Hans Barmettler, Peter Mathys, Peter Schrotli, Balzer Nämpfli vnd Melcher Volkiger.

2. Nach dem Jahrzeitbuch zu Schachdorf im Cant. Uri (Geschichtsfr VI. 170) sind zu Blauwyler umgekommen: Hauptman Christoffel Noher, Hauptman Mathe Windli, Hauptman Andres Imfeldt vnd Heinrich von Matt, was Fändrich, auch Niclaus Sigerist, Wolfgang Würsch, belibent all an der Schlacht, vnd Hauptman Melchior Noher starb nach der Schlacht von Orlanz.

3. Businger II. 163 stimmt mit dem Jahrzeitbuch Stans überein.

### Villmergen.

(1712.)

Zu Beggenried. Im Sterbebuch zu Beggenried sind die Gefallenen auf folgende Art verzeichnet:

Die 25. Julii in conflictu propu Filmergam glandi tormintaria tactus occubuit pius juvenis Jo. Wernerus Krez.

In prædio prenominato vitam pro Deo et fide amisere sequentes (insuper) parochiani: Jo. Jacobus Gander, Engelhardus Gander, Jacobus Josephus Murer et Jo. Sebastianus Ambauen.

Seit uralten Zeiten bis auf heute bezahlt die Regierung von Midwalden an der Eidgenossen-Jahrzeit in der Pfarrkirche zu Stans Pfld. 23 Schl. 5, den Kirchen zu Buochs, Wolfenschiessen, Beggenried, Hergiswyl und Emmetten je Pfld. 10, d. i. Fr. 4. 28 Rp.

